

1. ÖSTERREICHISCHE LEHMBAUTAGUNG

Zusammenfassung der Diskussionsbeiträge

Die 1. Österreichische Lehmbautagung (3./4.11.2017) diente neben dem Wissensaustausch vor allem dazu, die Vernetzung unter den LehmbauerInnen zu fördern. Den Höhepunkt bildete eine Abstimmung über die Gründung eines 'Lehmbaunetzwerkes' in Österreich, die ein klares JA zum Aufbau eines solchen Netzwerkes zum Ausdruck brachte.

Die Abschlussdiskussion fand unter reger Beteiligung der TagungsteilnehmerInnen statt. Es wurden zahlreiche Vorschläge unterbreitet, in welcher Form ein zukünftiges Lehmbaunetzwerk die positive Entwicklung des Lehmbaus in Österreich vorantreiben könnte. Dabei kristallisierten sich 5 Schwerpunkt-Bereiche heraus (s. unten), in denen Handlungsbedarf auf mehreren Ebenen besteht. Die aus dieser Diskussion hervorgegangenen wichtigsten Anliegen an ein Lehmbaunetzwerk können wie folgt zusammengefasst werden:

Ziel: Die Förderung des Lehmbaus sowie die Vernetzung aller am Material Lehm interessierten Personen

Zielgruppe: Lehmbaufachleute in den Bereichen Planung, Beratung, Ausführung, Handwerk, Baustoffvertrieb, Forschung und Lehre; Studierende aus den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst und Gestaltung; Laien, die sich für Lehm begeistern oder begeistern lassen wollen

Vernetzung

- Förderung des Informations- und Meinungsaustausches zwischen den LehmbauerInnen (Vorträge, Fachtagungen, Exkursionen, Diskussionsrunden)
- Kooperation mit Innungen/Baumeistern/Handwerkern
- Kooperation mit Kammern und Interessensvertretungen
- Kooperation mit bestehenden Verbänden
- Kooperation mit bestehenden Netzwerken im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe
- Förderung der Kommunikation zwischen Materialforschung und Anwendung
- Förderung internationaler Beziehungen
- Aufbau einer digitalen Plattform, Datenbank

Aus- und Weiterbildung

- Sammeln und Weitergabe von Informationen über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten (Seminare, Konferenzen, Vorträge etc.)
- Fokus auf handwerkliche Ausbildung (Innungen, Baufirmen, Handwerker, Berufsschulen, Lehrlinge)
- Ausbau und Koordination der bestehenden universitären Ausbildung
- Vernetzung von Ausbildungseinrichtungen
- Eingliederung in bestehende europäische Programme

Forschung und Projekte

- Förderung wissenschaftlicher Forschung
- Wissensmanagement: Sammeln von altem und neuem Wissen
- Koordination und Förderung der Zugänglichkeit von Forschungsergebnissen
- Kontakt zu Fördereinrichtungen und Sponsoren
- Vernetzung von Forschungsinitiativen im Bereich Lehmbau
- Unterstützung von Lehmbau-Projekten im Entwicklungskontext

Normen, Richtlinien, Förderungen

- Forcieren von Normen: So viel wie nötig, so wenig wie möglich
- Erstellung von Richtlinien und Merkblättern
- Sicherstellung von Qualitätsanforderungen und Produktsicherheit
- Lobbyarbeit in Politik und Gesellschaft: Ressourcen-Effizienzsteuer, CO2-Steuer, Energiewende = Bauwende
- Lobbyarbeit im Bereich Förderungen: Ökobilanz, Lebenszyklusanalyse

Öffentlichkeitsarbeit

- Vertreten der Belange der LehmbauerInnen nach außen
- Bewusstseins-schaffung in der Öffentlichkeit (Vorträge, Ausstellungstätigkeit, allgemein zugängliche Seminare, Exkursionen, Open House, Tageszeitungen)
- Vermittlung von Fachberatungen für Althausanierung und Neubau
- Vermittlung zwischen Bauherren und Firmen
- Schutz der historischen Lehmbausubstanz
- Erhöhung der Akzeptanz für das Baumaterial Lehm